Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 21 (1945-1946)

Heft: 2

Artikel: Bettag im Zeichen des Friedens

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-704380

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER SCHWEIZER SOLDAT

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

Herausgegeben von der Verlagsgenossenschaft „Schweizer Soldat" Zürich 1
Chefredaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Zürich-Bahnhof 2821, Tel. 25 70 30
Administration, Druck und Expedition: Aschmann & Scheller AG., Zürich 1
Tel. 32 71 64. Postcheck-Konto VIII 1545. Abonnementspreis: Fr. 10.— im Jahr

XXI. Jahrgang Erscheint wöchentlich 14. September 1945

Wehrzeitung Nr. 2

Bettag im Zeichen des Friedens

Der Bettag 1945 als erster im Zeichen des Friedens wird keinen denkenden Schweizer unberührt lassen können. Jeder wird das Bedürfnis in sich fühlen, den Eidgenössischen Dank-, Buß- und Bettag, je nach persönlicher Veranlagung, ganz für sich im Stillen oder vielleicht auch etwas lauter und doch würdig zum Danktag zu gestalten. Dazu ist für uns Schweizer ja so unendlich viel Grund vorhanden. Wenn wir von den so unsagbar traurigen Ereignissen, die die ganze Welt während fast sechs Jahren in ihrem Bann hielten, auch noch fast keine Distanz gewonnen haben, hat jeder doch an seinem Platz selber genug erlebt und aus Informationsquellen aller Art so viel erfahren, um voll wahrer Dankbarkeit feststellen zu können, daß es unserem Lande in diesen Kriegsjahren fast unverdient gut ergangen ist. Wir wollen uns auf diese glückliche Tatsache nichts einbilden, sondern sie als Geschenk des Schicksals tief im Herzen würdigen und dem Allmächtigen Dank dafür sagen, daß er seine Hand über uns gehalten hat.

Danken allein aber wäre nicht der richtige Ausdruck dessen, was sich uns als menschliche Pflicht in dem Augenblick auferlegt, da die aus den Fugen geratene Welt die ersten verhaltenen Züge des Aufatmens unternimmt. Bevor nicht alle Völker sich auf Grund ihrer eigenen Entschlüsse wieder frei einrichten und im Rahmen des internationalen Verstehens und Zusammenarbeitens sich wieder ungehindert bewegen können, ehe nicht aus den leidenden Kreaturen vieler Zeitgenossen wieder körperlich und seelisch gesunde Menschen geworden sind, die das Glück nicht nur vom Hörensagen kennen, wird sich dem Dank der vollendete Wille zum Mithelfen und zum Wiederaufrichten an die Seite stellen müssen. Nachdem jahrelang sinnlos zerstört, niedergerissen, geraubt, geplündert und gemordet worden ist, braucht es auf der ganzen Welt einen ungeheuren Aufwand an gutem Willen, Kraft und Energie, um den Aermsten aller Armen wieder neuen Mut zum Leben zu vermitteln, sie vom Sinn des Lebens zu überzeugen, ihnen so viel an Positivem zu verschaffen, daß sie das rein Negative darob vergessen können, das ihnen jahrelang steter lästiger Weggefährte war. Die Schwierigkeiten, die sich einem allgemeinen Wiederaufbau, beim Einzelindividuum angefangen bis hinauf zur Wiederaufrichtung eines geordneten Staatswesens, entgegenstellen, sind so ungeheuer groß und gewaltig, daß es fast Giganten statt Menschen brauchte, sie bewältigen zu können. Und doch muß diese kräfteverzehrende und vielfach zunächst erfolglos scheinende Arbeit von Menschen geleistet werden, die zudem zu einem guten Teil noch nicht einmal erlöst worden sind von jener seelischen Niedergedrücktheit, die an Apathie grenzt und die Kräfte nicht hochkommen läßt, wie sie nötig wären.

«Wir danken dir!»

Zum Bettag 1945

Die Friedensglocken läuten
Nach fast sechs Jahren Krieg,
Unsäglich ist das Elend,
Das aus dem Kampfe stieg.

Nun laßt die blut'ge Waffe
Ruhen im tiefsten Schrein,
Damit die Welt genese
Nach soviel harter Pein.

Die Liebe ist die Waffe,
Die jeden Helden ziert,
Die Liebe sei das Erbe,
Das uns nun aufwärts führt.

Wir alle wollen danken
Und beten auf zu Gott,
Daß unser Land verschont blieb
Vor Krieg, Elend und Not.

Ferdinand Bolt.

Für uns als Schweizer muß es Herzensbedürfnis sein, mitzutun, wo es zu helfen und zu lindern gilt. Die beiden Fahnen nebeneinander mit dem weißen und dem roten Kreuz müssen, in nächster Zukunft erst recht, anzeigen, wo Schweizerhände tätig sind. Auch wenn unsere Kräfte sich im fast unendlich scheinenden Rahmen, innerhalb dessen es zu wirken gilt, sich außerordentlich schwach ausnehmen mögen, werden sie doch nicht beiseite geschoben werden.

Die Diskussion um die schweizerische Neutralität, die im Auslande — und bedauerlicherweise auch im Inland selbst — nicht immer in freundlichem Tone geführt wird, kann also kein Behinderungsgrund sein, schweizerischem Helferwillen volle Entfaltung zu gestatten. Wir glauben noch immer daran, daß die Aufgabe unserer Neutralität niemandem genützt, uns selber aber den Untergang bereitet hätte. Wir halten dafür, daß es richtig ist, was in einem Leitartikel über die Probleme der Neutralität während des Krieges im «Christian Science Monitor» geäußert wurde: «Während der dunklen Jahre des nazistisch-faschistischen Despotismus in Europa erhielt die Schweiz Licht und Freiheit der Demokratie am Leben. Die Schweiz hat der Sache der Freiheit einen besseren Dienst erwiesen, indem sie neutral geblieben ist. Wie zur Zeit der Reformation ist die Schweiz auf dem europäischen Kontinent ein Stützpunkt der moralischen und geistigen Kräfte, welche die Menschheit stets zu einem umfassenderen Verständnis für die Brüderschaft und die Bürgerschaft geführt haben und weiterhin führen werden.» **Unsere Neutralität als oberste Staatsmaxime ist so lange wert erhalten zu bleiben, als wir sie selber als geschichtliche Sendung und nicht als Ausdruck besonders entwickelten geschäftlichen Sinnes betrachten und solange wir durch unsere eigene Haltung dafür besorgt sind, daß diese hohe Auffassung sich im Auslande aufs neue Geltung verschaffen kann.**

Der Bettag 1945 muß aber unseren Willen auch noch in einer andern Richtung stärken. Die Schweiz hat der Welt in den Kriegsjahren das herrliche Beispiel eines Volkes geboten, das, trotz allen Verschiedenheiten in Kultur, Sprache, Rasse und Religion, zusammenhielt und sich treu hinter seine Regierung stellte. Weiterer Aufstieg unseres Landes — vor allem auch in sozialer Hinsicht — kann nur dann als gesichert gelten, wenn dieses treue Zusammenhalten auch in aller Zukunft Tatsache bleibt. Ueber aller — begründeter oder unbegründeter — Kritik muß für jeden Schweizer der Wille stehen, mit den Miteidgenossen anderer politischer Meinung zusammenzuarbeiten für die Erstrebung des einen und ewigen Zieles: Erhaltung eines freien, unabhängigen Vaterlandes. M.

INHALT: Bettag im Zeichen des Friedens / „Wir danken dir!" / Bleibt wachsam, Eidgenossen! / Gedanken zur Atombombe / Ein Aktivdienst-Denkmal Die britischen Raketengeschütze / Zum 50. Todestag von Oberst Joachim Feiß / Schweizer Meisterschaften der Militärradfahrer / Die außerdienstliche Körperertüchtigung in Schweden / Die Seiten des Unteroffiziers: Erste schweizerische Veteranentagung des SUOV in Luzern Wehrsporttag in Liestal 26. August 1945 / II. Aargauischer Militärgepäckmarsch in Reinach.

Umschlagbild: **Militärradfahrer auf der Strecke.**